

# Kreise lehnten Beitragserhöhung des Landesverbandes strikt ab

## Der FKV soll aber mehr Geld erhalten / Goldene Ehrennadel für Reinhard Eilts

**-bum- Blomberg.** Es hätte die letzte große Tat für den scheidenden Geschäftsführer des Landesverbandes Ostfriesland, Reinhard Eilts, für seine alten Vorstandskollegen sein sollen: Die Ausarbeitung einer Beitragserhöhung für den LVO und seiner Dachorganisation, dem Friesischen Klootschießer-Verband. Doch der neue Träger der goldenen FKV-Ehrennadel erlitt mit seinen Kollegen Schiffbruch. Die Delegierten der Kreise lehnten den Antrag ab.

Gerade an der Basis hatte man seine Hausaufgaben gemacht, wie auf der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes am Freitagabend in Blomberg deutlich wurde. Mehr Geld für den „notleidenden“ FKV ja,

aber nicht für den „wohlhabenden“ LV. Wieviel der Dachverband aber mehr erhalten wird, darüber soll erst auf dessen Hauptversammlung am Buß- und Bettag entschieden werden.

Der Antrag des Landesverbandes hatte vorgesehen, die Abgaben der Vereine von bisher 15 auf 40 DM zu erhöhen. Das hätte dem FKV 3600 DM gebracht, dem LVO zugleich 3510 DM. Für den KV Esens wären das Mehraufwendungen von 1290 DM, für Wittmund von 415 DM und für Friedeburg von 870 DM gewesen. Da aber der Landesverband Ostfriesland über ein stattliches Guthaben verfügt, wie aus dem Kassenbericht des alten Geschäftsführers Eilts hervorgegangen war, sahen die Kreise die Notwendigkeit einer Bei-

tragserhöhung nicht ein.

Die Geldfrage bildete den einzigen „Juckepunkt“ einer ansonsten reibungslos verlaufenen Versammlung. Vorsitzender Jardo Tapper berichtete dann auch von einem normalen Sport- und Geschäftsjahr, wobei er die Leistungen des Norder Werfers Stefan Albarus als „gigantisch“, das gesellschaftliche Engagement von „Erika“ Rispel als „bombastisch“ hervorhob.

In seinem Ausblick nannte er drei Termine: Vom 13. bis 15. Mai das 25jährige Jubiläum der International Bowl-Playing Association in Tubbergen / Niederlande mit Festakt und sportlichen Aktivitäten. Fünf Wochen später der 100. Geburtstag des Verbandes Schleswig-Holsteinischer Boßeler sowie das Jubiläum der Boßel-Landesliga Ost-

friesland, die in ihre 25. Saison geht.

Durch den Rückzug von Frauenwartin Johanne Claassen (Nesse) und Geschäftsführer Reinhard Eilts (Leerhufe) waren Ergänzungswahlen erforderlich geworden. Zu ihren Nachfolgern wurden Trientje Meyer (Großboldendorf) und Reinhold Krey (Blomberg) berufen.

Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement zeichnete FKV-Vorsitzender Rolf Blumenberg Reinhard Eilts mit der goldenen Ehrennadel des Dachverbandes aus. Blumenberg gehörte wie sein Geschäftsführer Werner Focken, Kreissportbundvorsitzender Heye Steen und LV-Ehrenmitglied Reinhard Bünting zu den Ehrengästen der Hauptversammlung.



**FKV-Vorsitzender Rolf Blumenberg überreichte Reinhard Eilts (rechts) die goldene Ehrennadel des Dachverbandes der ostfriesischen Klootschießer und Boßeler.** Foto: H. Burmann

# „Wir wollen mehr, mehr...“



Von **Helmut Burmann**

☎ 04462 / 889-22

Zusammengepfercht in einem Teil des „Dörpkroog“-Saales mußten die Delegierten am Freitagabend während der Jahreshauptversammlung der ostfriesischen Klootschießer und Boßeler in Blomberg ausharren. Damit konnten sie ja noch leben. Daß aber im anderen Teil eine Hochzeit mit altem Drumherum gefeiert wurde, das ließ einige doch schon recht sauer reagieren.

Zwar nahmen es die Heimatsportler noch ganz gelassen, wenn die Hochzeitsgäste durch ihren Saalteil, wo sich schließlich ja die Garderobe befand, spazierten und sich in aller Ruhe vor dem Spiegel stylten, doch als während des Vorstandsberichtes ein Hochzeitsgast lautstark nach dem verloren gegangenen Bräutigam fragte, war es so langsam mit der Geduld vorbei:

Für die Krönung sorgte schließlich der Musiker, der den „Hochzeitern“ lautstark einheizte und Wortbeiträge für die anderen Saalgäste fast unmöglich machte. Wer aber genauer hinhörte, der mußte dem

Mann am Keyboard schon fast telepathische Fähigkeiten bescheinigen.

Als es nämlich um die Anhebung der Beiträge ging, klang von nebenan lautstark aus vielen Kehlen unterstützt: „Wir wollen mehr, mehr, mehr...“. Volltreffer.

Das Auf und Ab der Diskussion wurde schließlich von einem musikalischen Ausflug in die Berge nach „Kufstein, der Perle Tirols“ begleitet.

Doch es kam noch besser. Vorsitzender Jardo Tapper sah in der Beitragsdiskussion die Felle des Vorstandes davonschwimmen und appellierte noch einmal eindringlich an die Delegierten. Was konnte in diesem Augenblick besser passen als: „Da sprach der alte Häuptling der Indianer“?

Als schließlich das Versammlungsende nahte, wollte die Hochzeitsgesellschaft ihre Nachbarn natürlich würdig verabschieden. Wie konnte das optimaler gelingen, als mit einer Polonaise durch den Versammlungsraum – übrigens mit Bräutigam.